

BERICHT VOM 1. DDR-KINDERKURHEIM-KONGRESS AM 31.10.2024 IN DAHMSHÖHE, BRANDENBURG

Von: Betroffenenrat DDR-Kurheimkinder

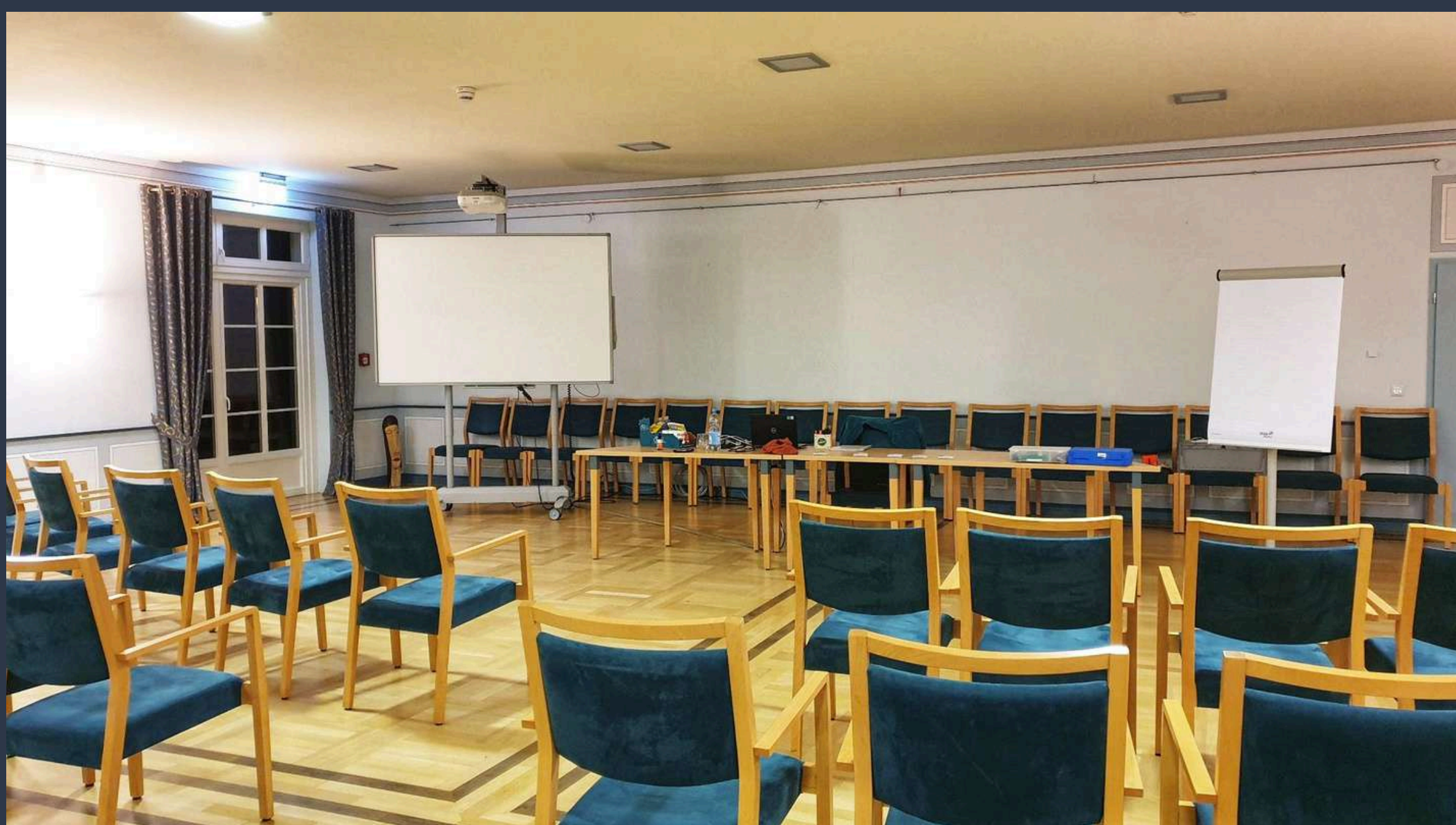
Fotos privat: Ulrike Tabor, Claudia Terpe, Uwe Rüddenklau, Silvana Hilliger

31.10.2024

Nachdem die **fünf Frauen vom Betroffenenrat der DDR-Kurheimkinder** am Vortag angereist waren, um den **Kongresstag** vorzubereiten und **erste Gespräche** zu führen, startete am **31. Oktober 2024** um **9:00 Uhr** der **1. DDR-Kinderkurheim-Kongress**.



Haus Dahmshöhe, ehemaliges DDR-Kinderkurheim, heute Begegnungsort der Lebenshilfe e. V.



Veranstaltungsort des 1. DDR-Kinderkurheim-Kongresses

Insgesamt **38 Menschen** nahmen an dieser **Auftaktveranstaltung** zur **Aufarbeitung der DDR-Kinderkuren** teil. Neben **20 Teilnehmer/innen** waren **18 Mitwirkende** (Referent/innen und Organisierende, Vertreter/innen aus **Presse und Politik** sowie der **Vorstand der deutschlandweiten Verschickungskinder e. V.**, eine **Therapeutin** und **Traumafachberaterin** zur Begleitung) geladen.



Haus Dahmshöhe, ehemaliges DDR-Kinderkurheim, heute Begegnungsort der Lebenshilfe e. V.



Betroffenenrat der DDR-Kurkinder

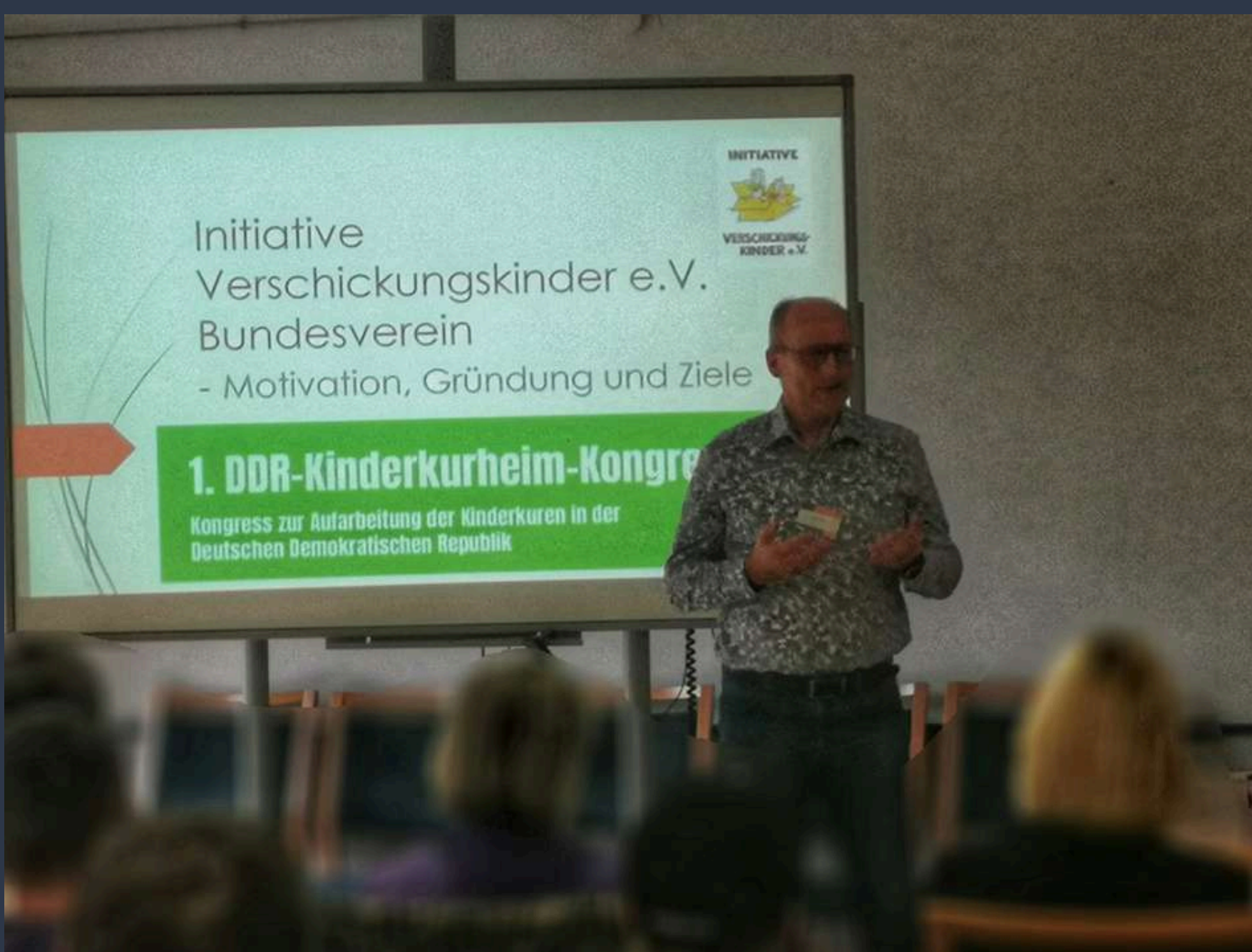


Silvana Hilliger, Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD)

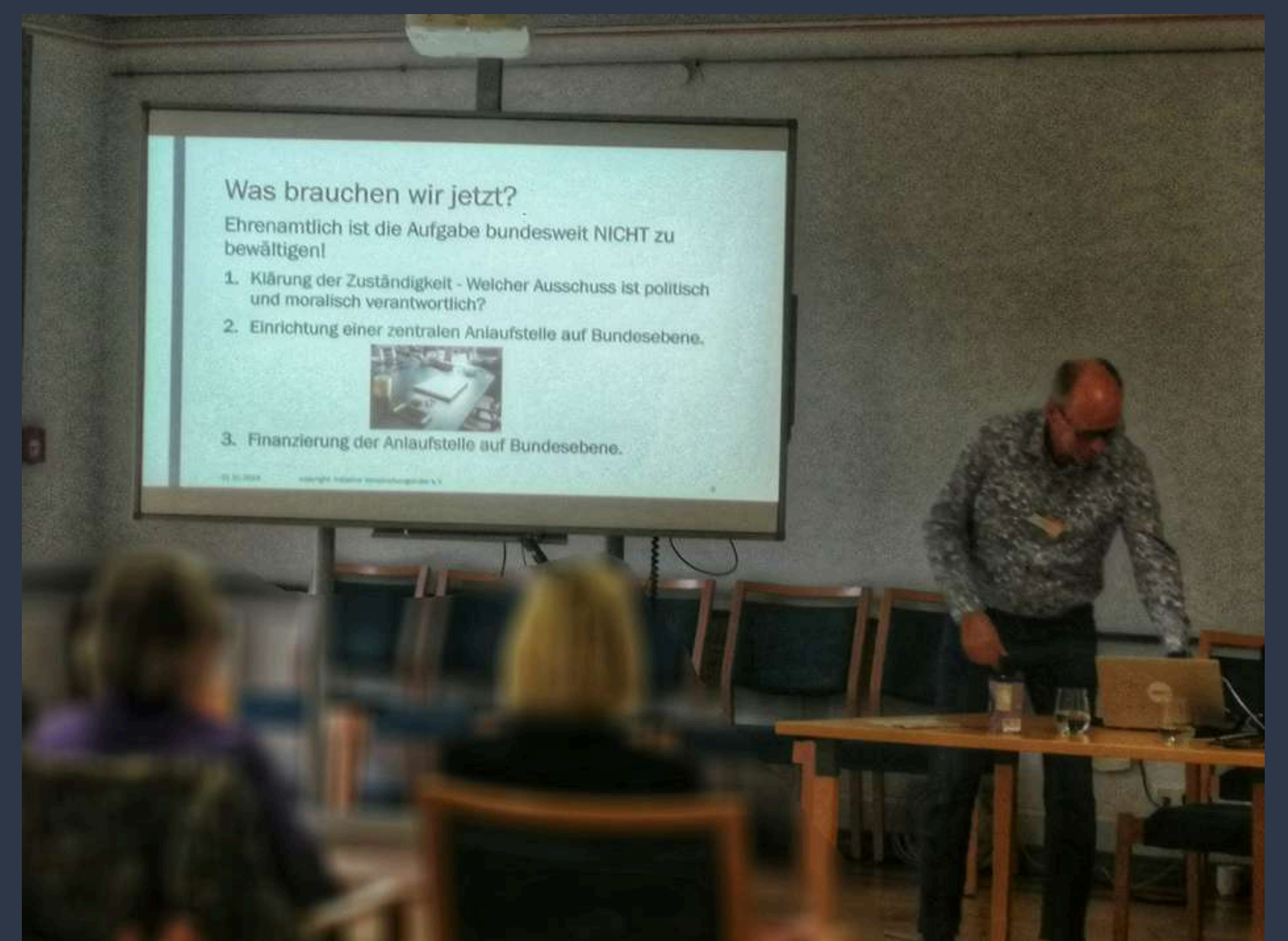
Der Kongress begann mit einfühlsamen **Grußworten** der **Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, Silvana Hilliger**.

Sie wies auf die Bedeutung der Aufarbeitung des Themas des **Umgangs mit Kindern in der sozialistischen DDR** hin und zeigte die Verbindung zu anderen **pädagogischen und medizinischen Feldern** auf, in denen Kinder zum Teil **großes Unrecht oder Traumatisierung** erfahren mussten.

Uwe Rüddenklau, Vorstandsvorsitzender der Initiative Verschickungskinder e. V. machte deutlich, dass der 1. Kongress der DDR-Kurheimkinder längst überfällig war, und begrüßte diesen sehr.



Uwe Rüddenklau, Vorstandsvorsitzender der Initiative Verschickungskinder e. V.

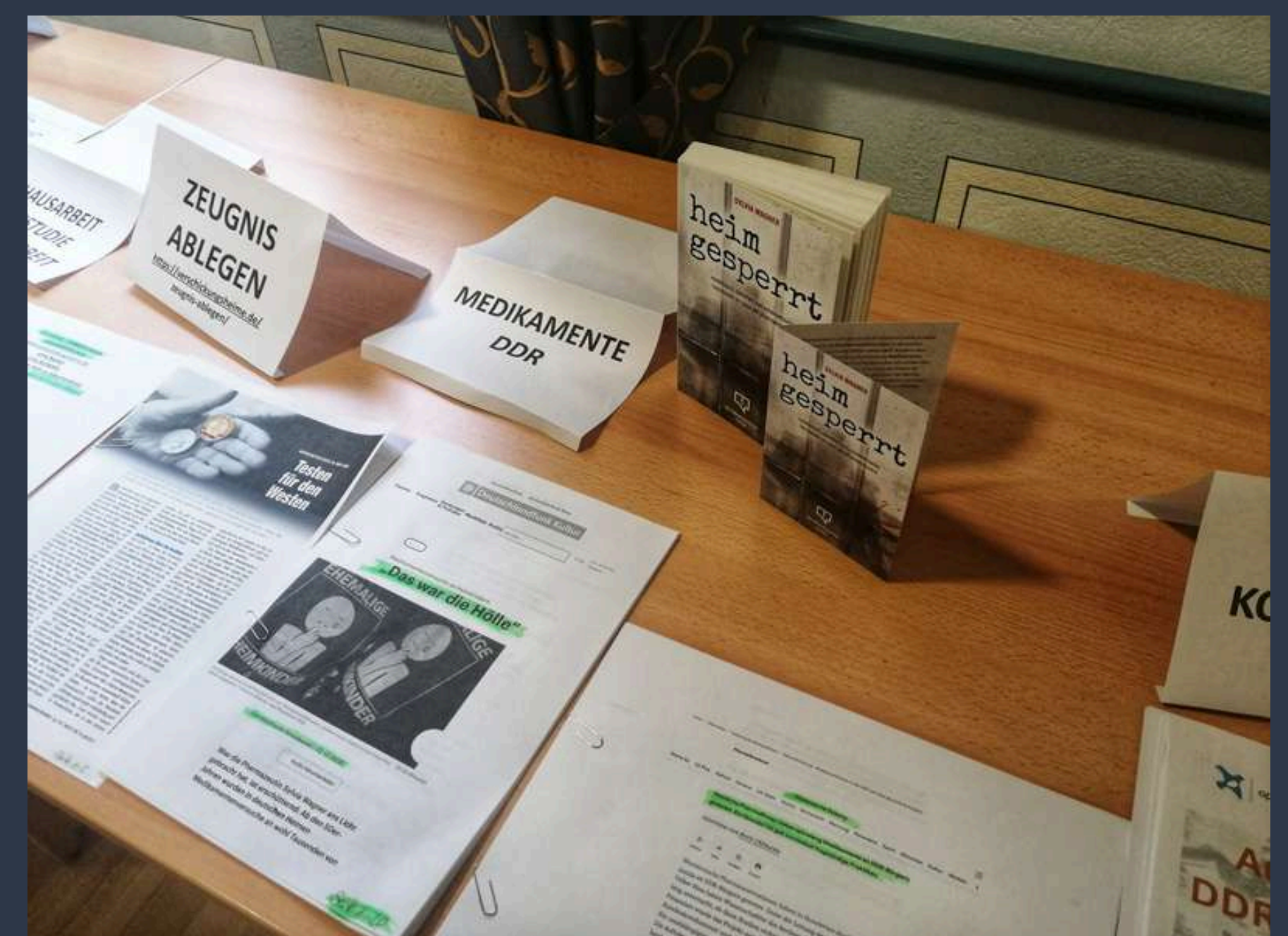


Uwe Rüddenklau, Vorstandsvorsitzender der Initiative Verschickungskinder e. V.

Er **betonte**, dass die **weitere Zusammenarbeit in allen Teilen Deutschlands** zur Aufarbeitung **sehr wichtig** ist. Ausdrücklich wies er darauf hin, dass wir eine **gesicherte Finanzierung** einer **bundesweiten Anlaufstelle** für die Aufarbeitung brauchen.

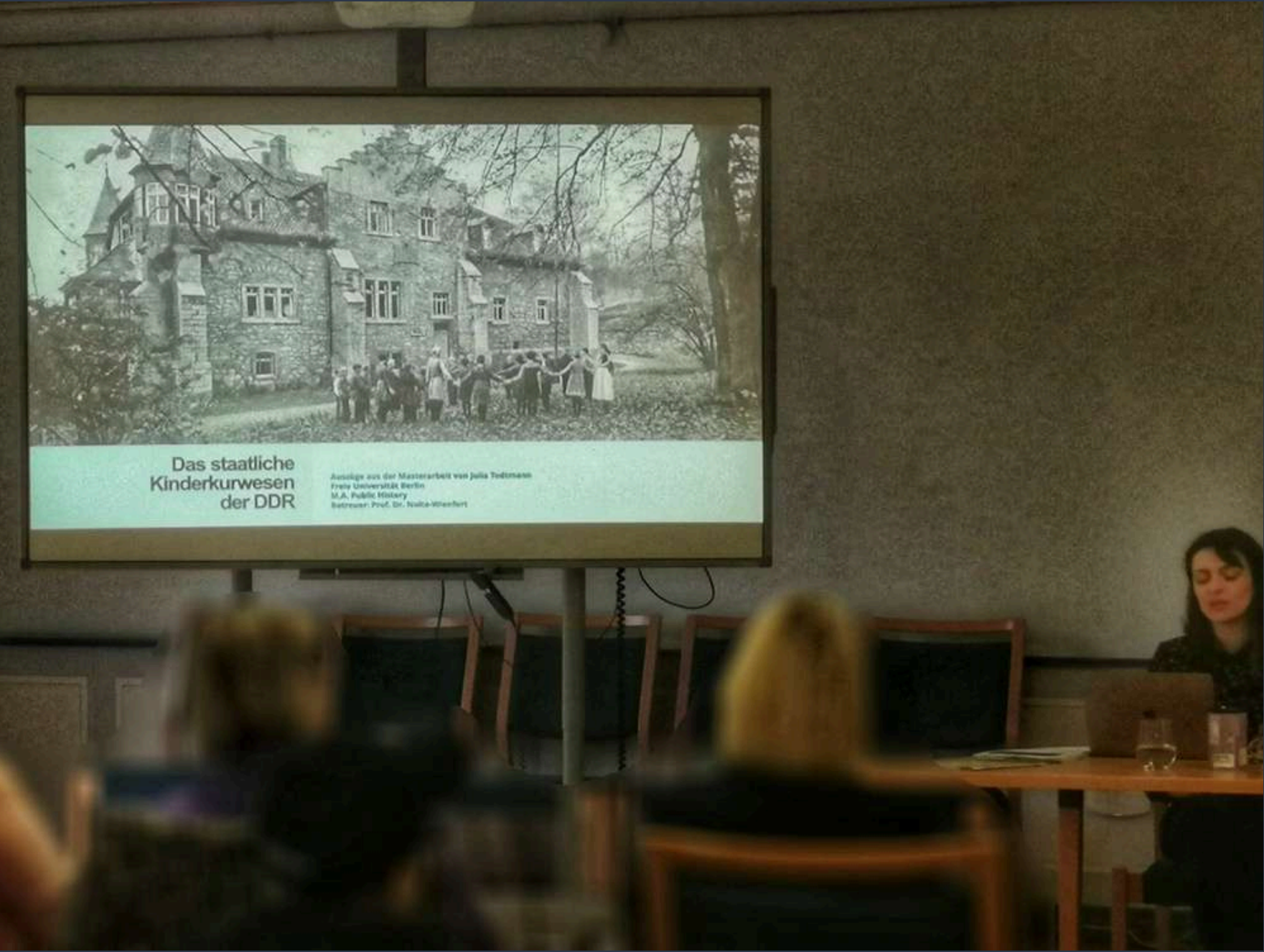


Begrüßungswort an die Teilnehmer/innen des Kongresses



Ausgestellte Buchempfehlung und Artikel zu Medikamententests in der DDR

Die **Historikerin Julia Todtmann** stellte in Ihrem **Vortrag zentrale Merkmale des staatlichen Kinderkurwesens der DDR von 1949 bis 1989** vor, präsentierte aktuelle **Forschungsergebnisse** und diskutierte den weiteren **Forschungsbedarf**.



Julia Todtmann, Historikerin und Mitglied des Betroffenenrates

	Kinderkurwesen DDR	Verschickungswesen BRD
Verwaltung/ Organisation	Heime zu über 90% staatlich, Finanzierung über FOGI, Beiträge der Sozialversicherung und staatliche Subventionen	umfangreiche Trägerlandschaft, v.a. private, aber auch kirchliche Träger und öffentliche Hand Erziehungsstellen: Krankenversicherungen und Versicherungsanstalten, Wohlfahrtsverbände
Umfang	mindestens 2,6 Millionen Durchläufe Stagnation der Entwicklung ab Mitte der 1970er Jahre	mindestens 12 Millionen Durchläufe 1994 und 1997 praxistauglich die meisten Verschickungskurven
Zielsetzung	(Wieder-)Herstellung einer körperlichen und/ oder sozialen Norm bzw. Vorbeugung einer erwarteten Normabweichung (sowohl beim Kind selbst als auch im sozialen Umfeld) Erziehung sozialistischer Persönlichkeiten	Prävention und Gesundheitsförderung Erziehungskurven: z.B. Bildung, Unterweisung, religiöses Wachstum
Indikation und Zuweisungspraxis	Diagnose „Kurenplethorie“ durch Haus- oder Kindermantel, bei schulärztlicher Untersuchung oder durch Jugendkassen Heilkurern: v.a. Tuberkulose, Gelenks-, Heilungsschäden wie Stottern, dermatologische Krankheiten, Atemwegserkrankungen, Diabetes	„Zirkuläre Bewusstheit für Eltern“ Erziehungskurven: z.B. Bildung, Unterweisung, religiöses Wachstum
Medizinisch-therapeutische Praxis	Sporttherapien mit Gymnastik und Schwimmen Hydrotherapie mit Elementen wie Wechselbädern und Gasen Sauna, Psychotherapie außerdem: Bädermassagen, Höhenkuren, Wechselsonne, Wechselsonne, Atemwegserkrankungen, Diabetes	Sporttherapien mit Gymnastik und Schwimmen Hydrotherapie mit Elementen wie Wechselbädern und Gasen Sauna, Psychotherapie außerdem: Bädermassagen, Höhenkuren, Wechselsonne, Wechselsonne, Atemwegserkrankungen, Diabetes
Pädagogische Praxis	Behandlung besser Tageskinder Behandlung eines hohen therapeutischen Kapazitäten Unterstützung der individuellen Bedürfnisse und der gesellschaftlichen Bedürfnisse bzw. die Bedürfnisse der Gruppe wenig differenzierte, diskursive Bild von Kind Sanktionierung abweichenden Verhaltens durch verschiedene Maßnahmen (offiziell, abhängig von Einrichtung und Zeit)	Behandlung besser Tageskinder Behandlung eines hohen therapeutischen Kapazitäten Unterstützung der individuellen Bedürfnisse und der gesellschaftlichen Bedürfnisse bzw. die Bedürfnisse der Gruppe wenig differenzierte, diskursive Bild von Kind Sanktionierung abweichenden Verhaltens durch verschiedene Maßnahmen (offiziell, abhängig von Einrichtung und Zeit)
Erinnerungen ehemaliger Kurkinder	Trennung von gemeinsamen angestammten Geschwisterkreisen und Freunden „Zirkuläre Bewusstheit für Eltern“ eine strikte Regelung der Essens- und Schlafzeiten, sowie Pausen, in denen Nachschlaf erlaubt und nicht erlaubt waren regelmäßige Regelmäßigkeit der Mahlzeiten, oft verbunden mit Essensregeln Verschickung und Zensur der zu veranlassenden Pausen Vergewaltigung geistlicher Gegenstände Bestrafung bei Verhalten, das als nicht konformistisch angesehen wurde	Trennung von gemeinsamen angestammten Geschwisterkreisen und Freunden „Zirkuläre Bewusstheit für Eltern“ eine strikte Regelung der Essens- und Schlafzeiten, sowie Pausen, in denen Nachschlaf erlaubt und nicht erlaubt waren regelmäßige Regelmäßigkeit der Mahlzeiten, oft verbunden mit Essensregeln Verschickung und Zensur der zu veranlassenden Pausen Vergewaltigung geistlicher Gegenstände Bestrafung bei Verhalten, das als nicht konformistisch angesehen wurde

Merkmale staatlichen Kinderkurwesens der DDR und Verschickungswesens in der BRD

Hierbei ging sie auch auf die **wesentlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede** zwischen dem staatlichen **Kinderkurwesen der DDR** und dem **Verschickungswesen der BRD** im einschlägigen Zeitraum ein.

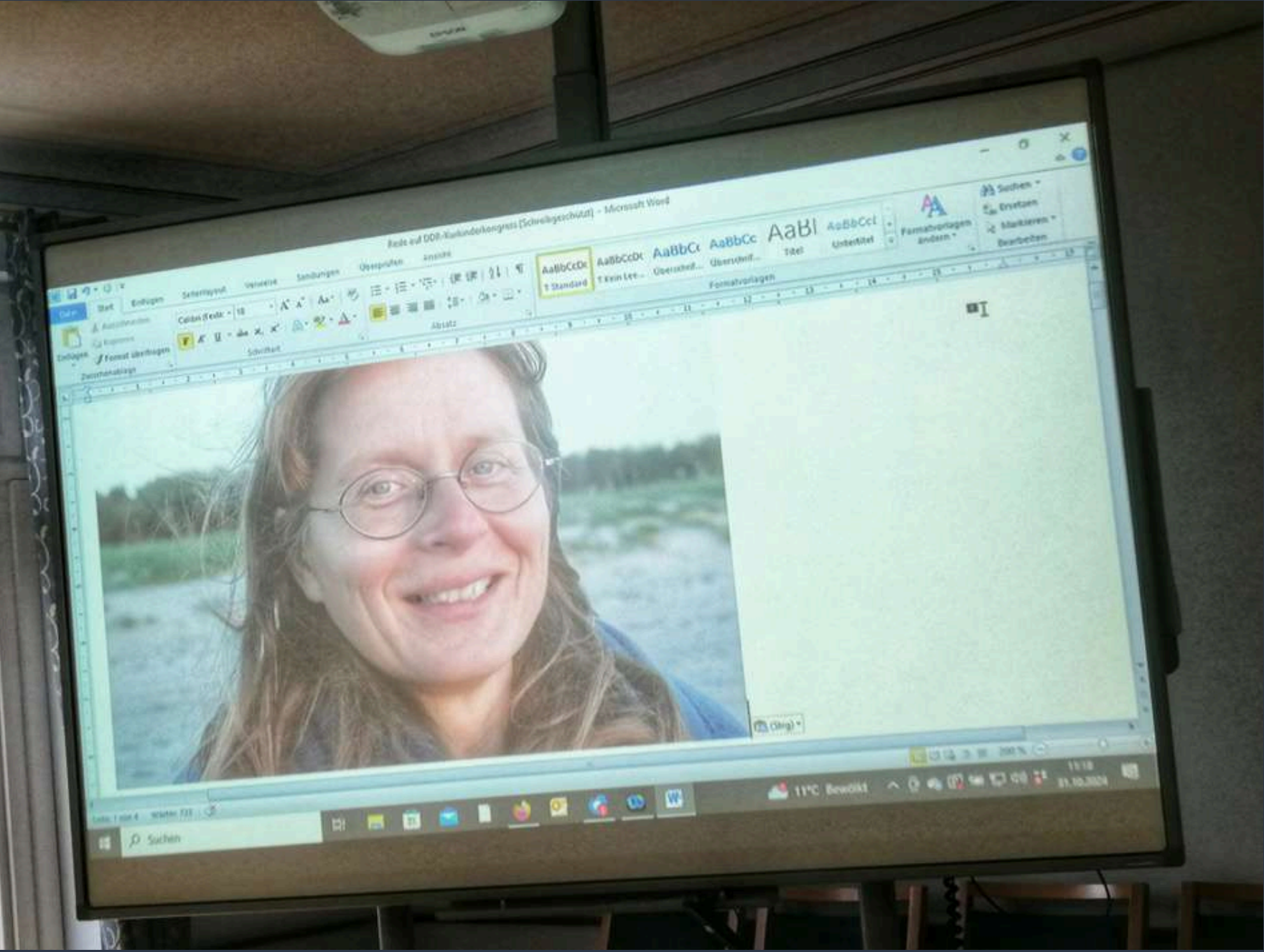
AUDIOBEITRAG
Studio 9
„DDR-Kinderkuren – Erziehungsmacht wurde in vielen Fällen missbraucht“
Interview
mit Julia Todtmann

anlässlich
1. DDR-Kinderkurheim-Kongress
31. Oktober 2024
Dahmshöhe, Brandenburg

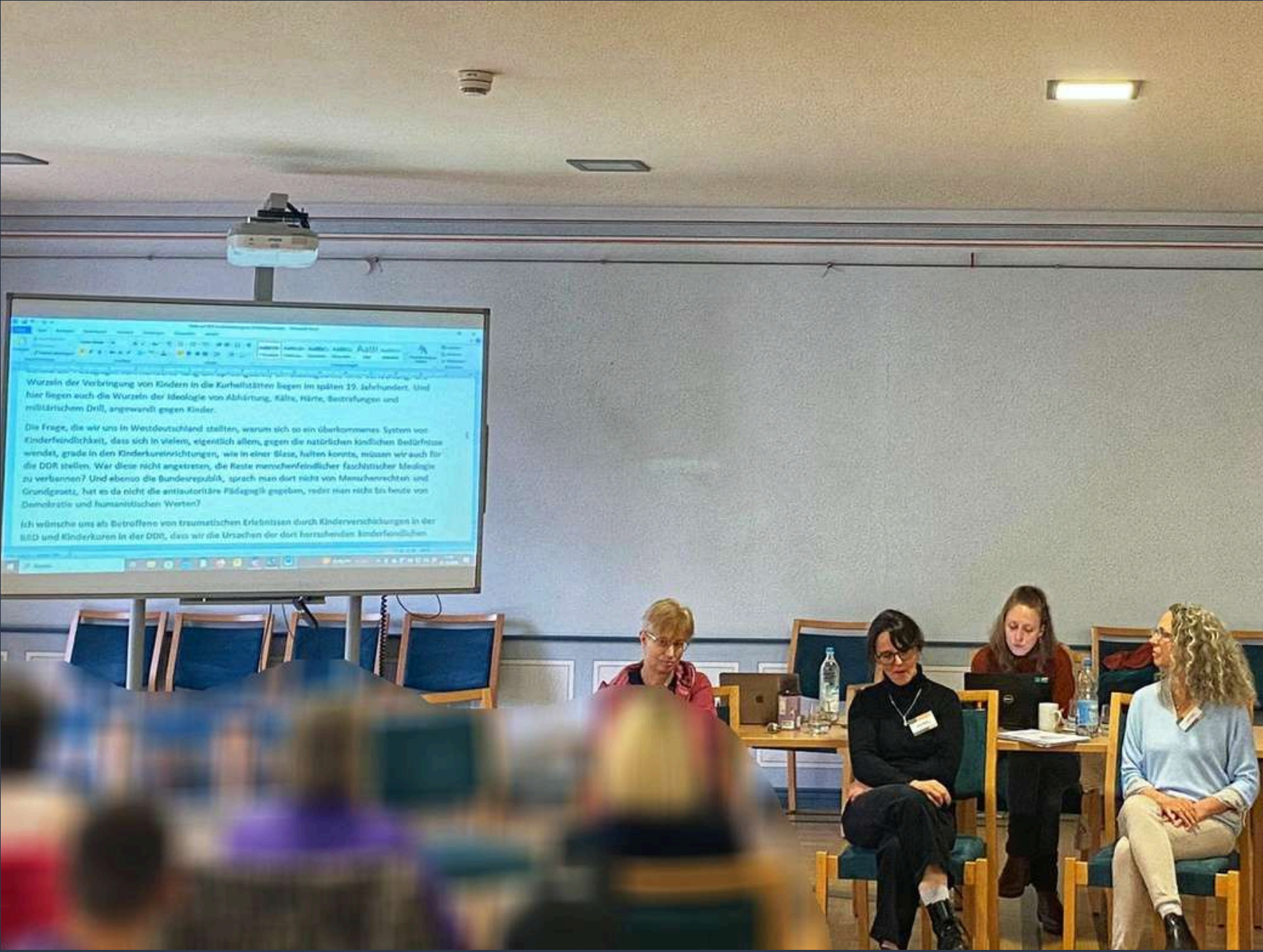
Deutschlandfunk Kultur
<https://www.deutschlandfunkkultur.de/ddr-kinderkuren-erziehungsmacht-wurde-in-vielen-faelen-missbraucht-dlf-kultur-ee59027-100.html>

Am frühen Morgen, noch vor Beginn des Kongresses, gab **Julia Todtmann** zum Start des Kongresses dem **Deutschlandfunk** ein **Live-Interview** mit dem Titel „**DDR-Kinderkuren – Erziehungsmacht wurde in vielen Fällen missbraucht**“.

Anja Röhl, Initiatorin der Initiative **Verschickungskinder e. V.**, begrüßte alle DDR-Kurkinder mit einer **Rede**, die von **Ulrike Tabor** vorgetragen wurde, da Anja selbst krankheitsbedingt nicht anwesend sein konnte.



Anja Röhl, Autorin und Gründerin der Initiative Verschickungskinder e. V.



Vorgetragene Rede von Ulrike Tabor, Mitglied des Betroffenenrates

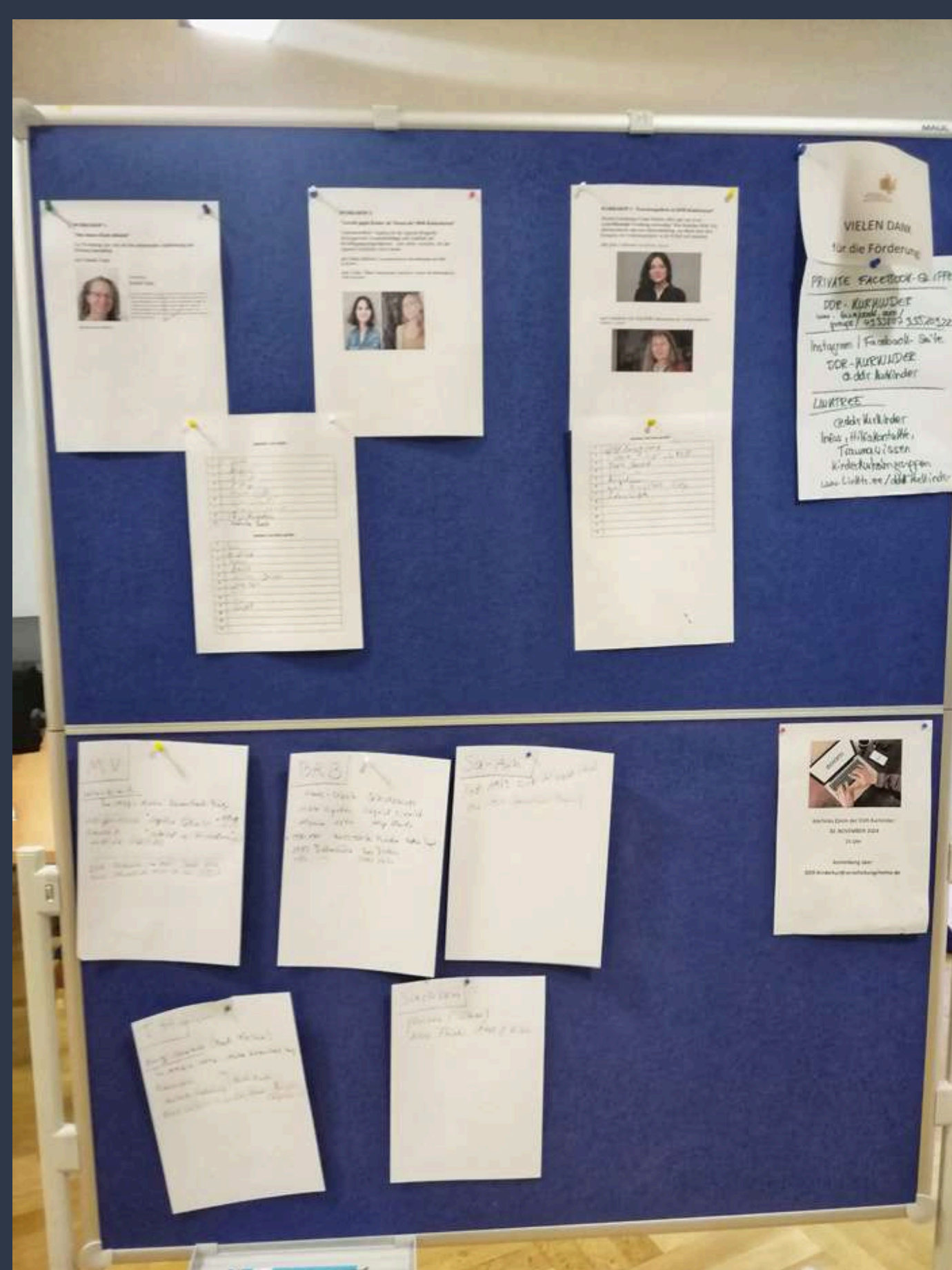
Sie sprach über die **Gemeinsamkeiten der Kurerfahrungen** auf beiden deutschen Seiten und die gemeinsamen **Ursprünge** dafür. Sie beleuchtete ebenso den **unterschiedlichen Rahmen in Ost und West**, bedingt durch die **verschiedenen Staatssysteme**, und warf entsprechende **Fragestellungen** auf, die einer **Forschung und Klärung** bedürfen. Die komplette **Ansprache ist online** einsehbar.

Im anschließenden **Podiumsgespräch** berichteten **Journalistin Sabine Seifert (taz, die tageszeitung)**, **Diana Mehmel** und **Katrin Lukoschus** von ihrer **journalistischen Reise nach Dahmshöhe** („Kinderkuren in der DDR: Am Anfang war die Tat“, 24. Juli 2022) sowie **Claudia Terpe** über weitere **Aufarbeitungsideen von verschickten Frauen**.



Sabine Seifert begleitete den Kongress und berichtete darüber in ihrem Artikel **„Aufarbeitung DDR-Heime: Den Machtmissbrauch aufarbeiten“**, erschienen am **3. November 2024** in der **taz, die tageszeitung**.

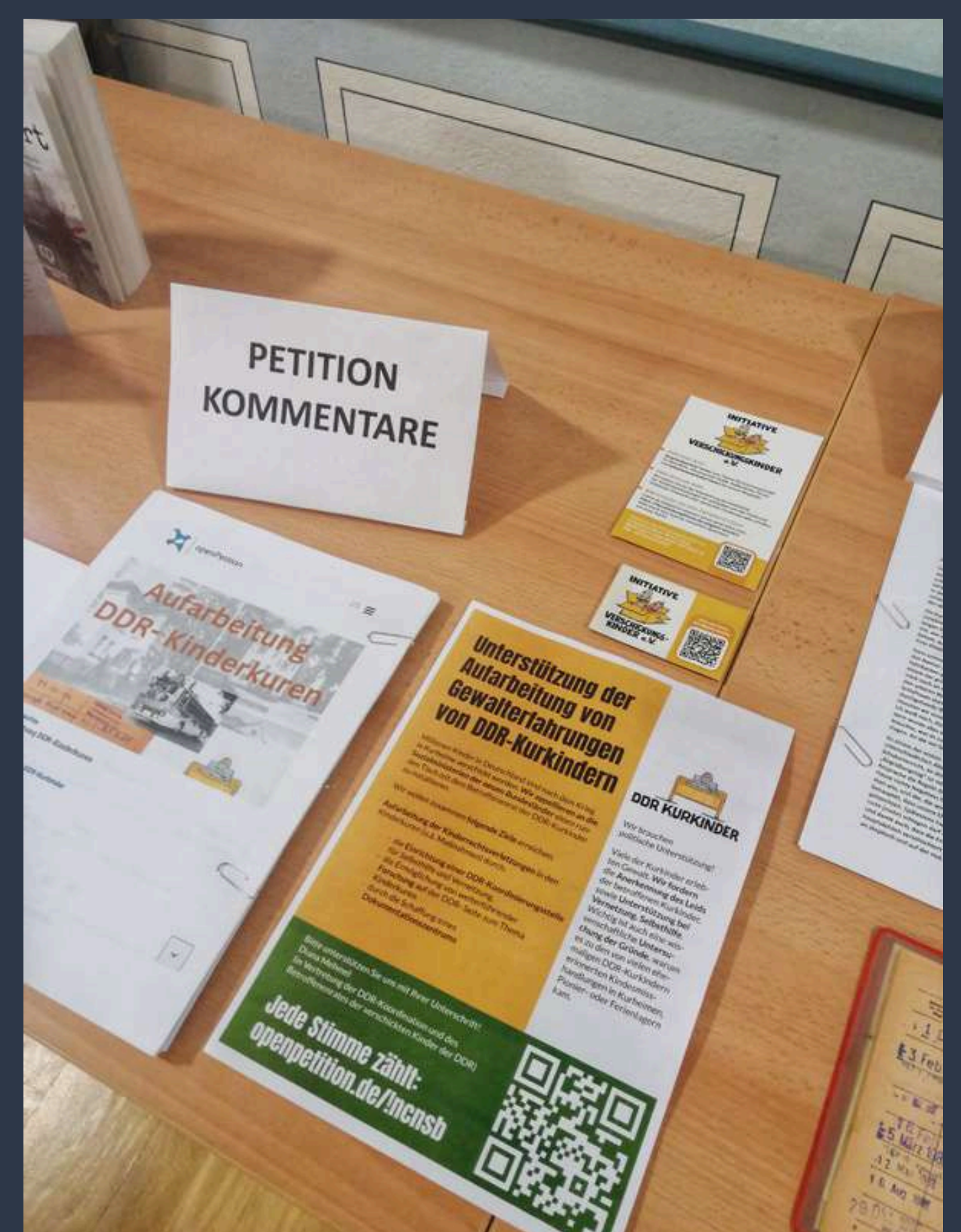
Am Nachmittag gab es in **drei verschiedenen, sehr gut besuchten Workshops** die Gelegenheit zum **Austausch** über die **weitere Forschung** sowie **Angebote für Bewältigungsmöglichkeiten** der eigenen Geschichte und die eigene **emotionale Aufarbeitung**.



Informationstafel mit Workshopangeboten

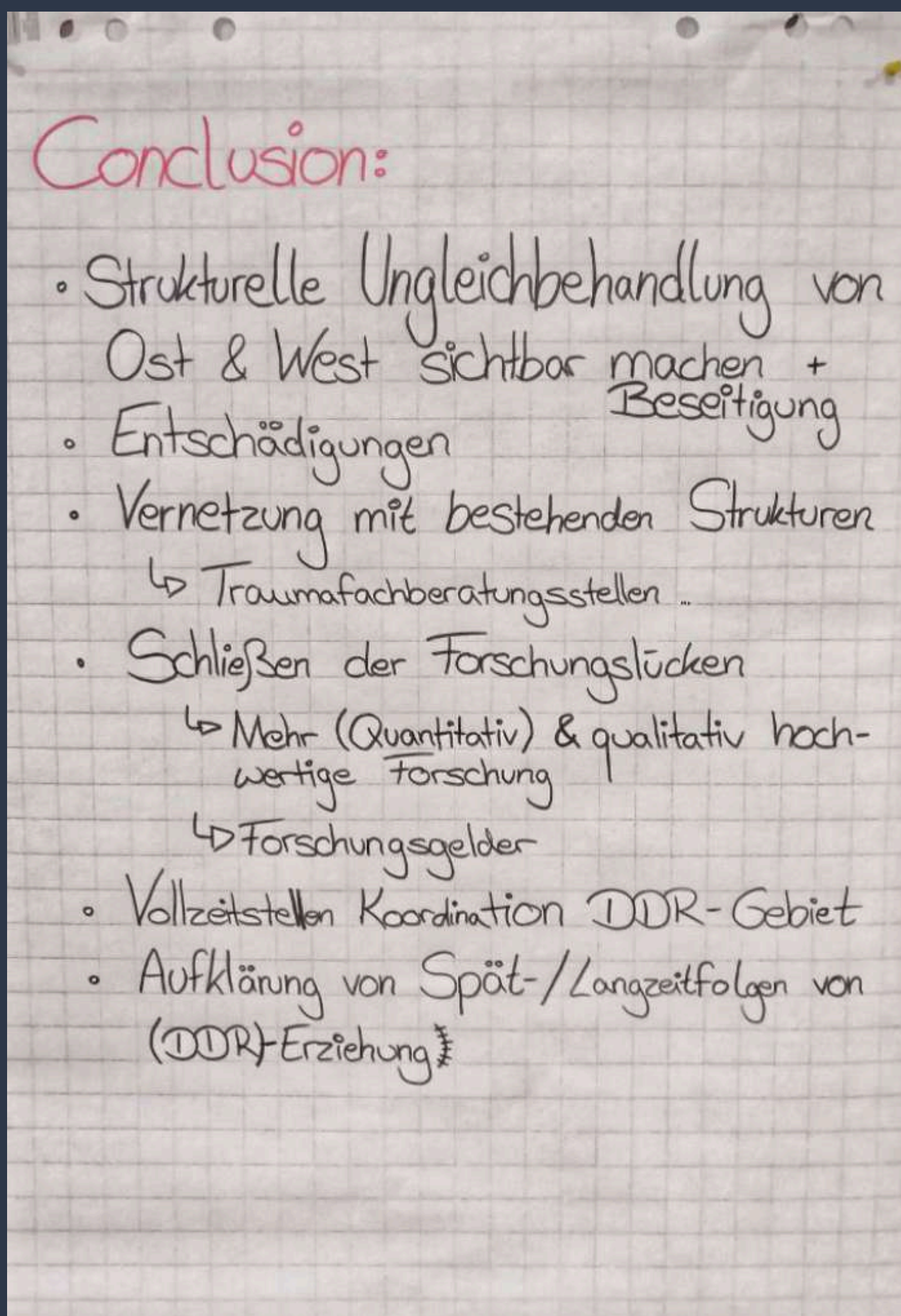
Workshops mit den Frauen des Betroffenenrates

„Forschungsideen zu DDR-Kinderkuren“ mit Julia Todtmann



Ausgestellte geschlossene Petition mit Kommentaren

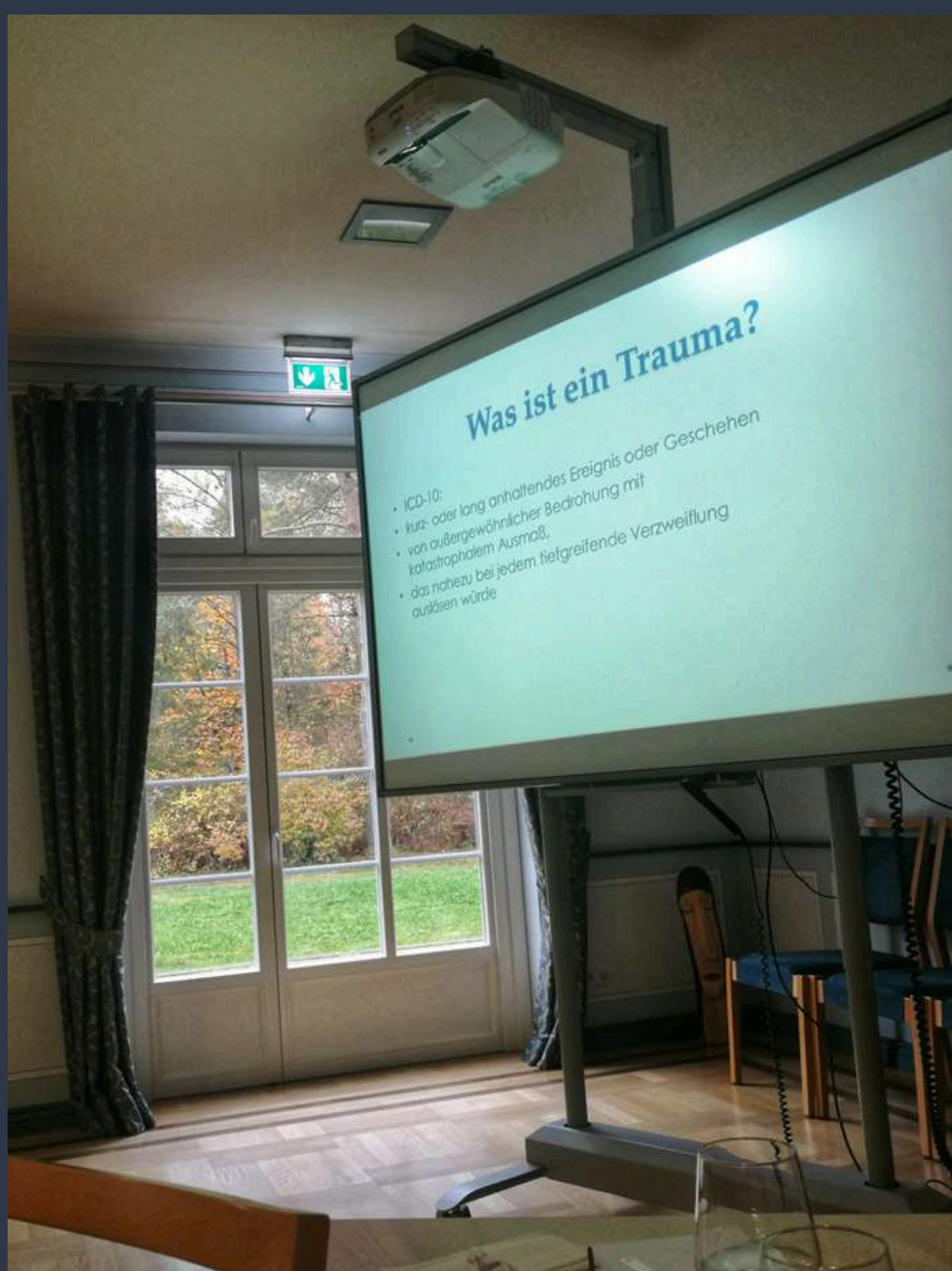
Im Workshop „**Forschungsideen zu DDR-Kinderkuren**“ ging es um folgende Fragestellungen: **Welche Forschungsfelder bleiben offen, und was ist an weiterführender Forschung notwendig? Was brauchen WIR?** Ein **Ideenaustausch** und eine **Ideensammlung**, aus denen nach dem Kongress ein **Forderungspapier an die Politik** entstehen soll. Dabei wurden folgende Punkte im Ergebnis festgehalten:



Workshop „Forschungsideen zu DDR-Kinderkuren“

- **Strukturelle Ungleichbehandlung von Ost & West sichtbar machen + Beseitigung**
(für ein Zusammenwachsen von Ost und West)
- **Entschädigungen** (z. B. für Therapien ...)
- **Finanzen für Vollzeitstelle für die Koordination im DDR-Gebiet**
- **Forschungsgelder für Schließen der Forschungslücken: Mehr (Quantitativ) & qualitativ hochwertige Forschung**
- **Vernetzung mit bestehenden Strukturen**
=> Traumafachberatungsstellen
- **Aufklärung von Spät-/Langzeitfolgen (DDR)-Erziehung**

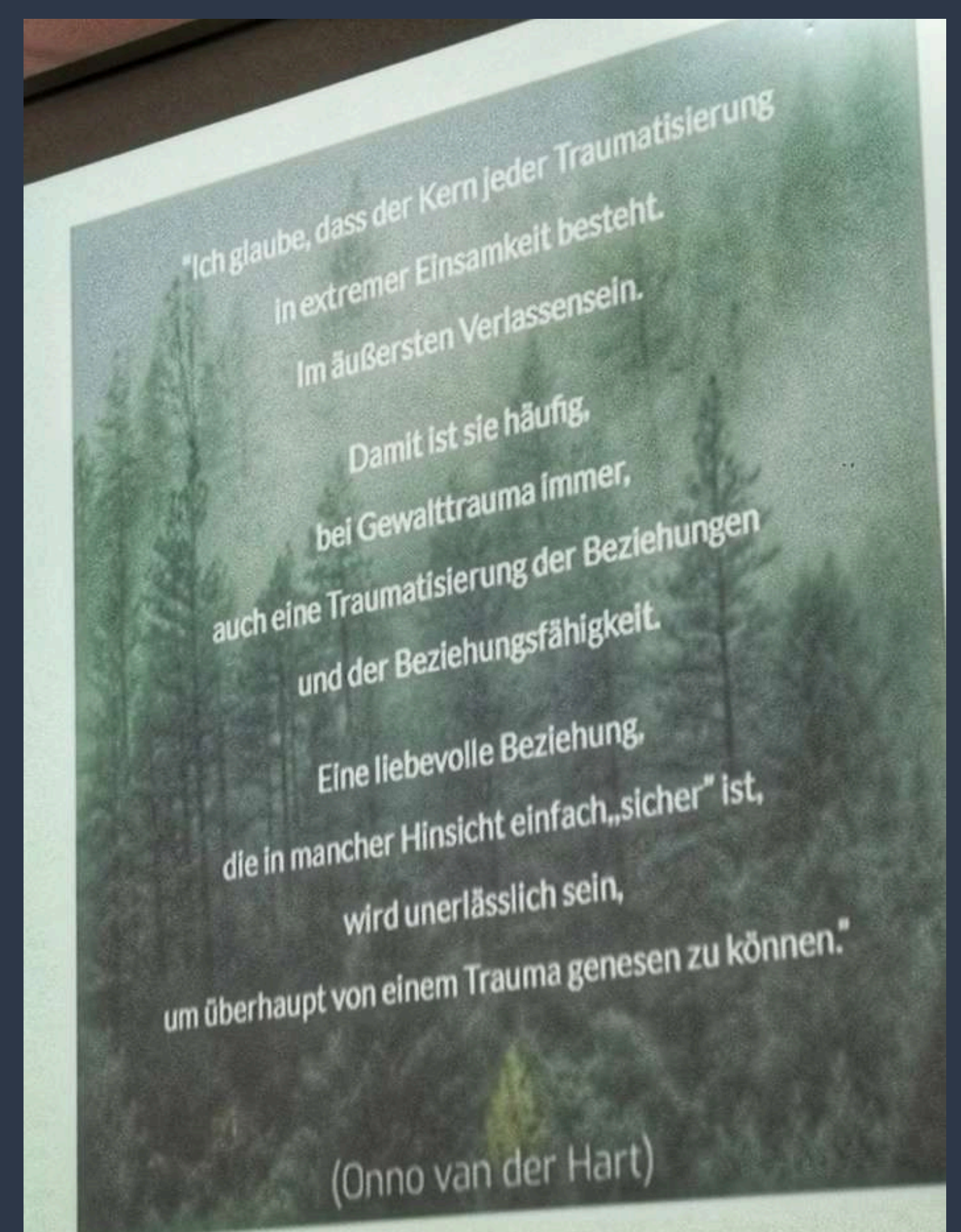
Der Workshop „**Gewalt gegen Kinder als Thema der DDR-Kinderkuren**“ beschäftigte sich mit dem **traumasensiblen Umgang** der eigenen Biografie: **Hirnorganische Zusammenhänge** und **Ausblick auf Bewältigungsmöglichkeiten** – sich selbst verstehen, mit der eigenen Geschichte leben lernen.



Workshop „Gewalt gegen Kinder als Thema der DDR-Kinderkuren“

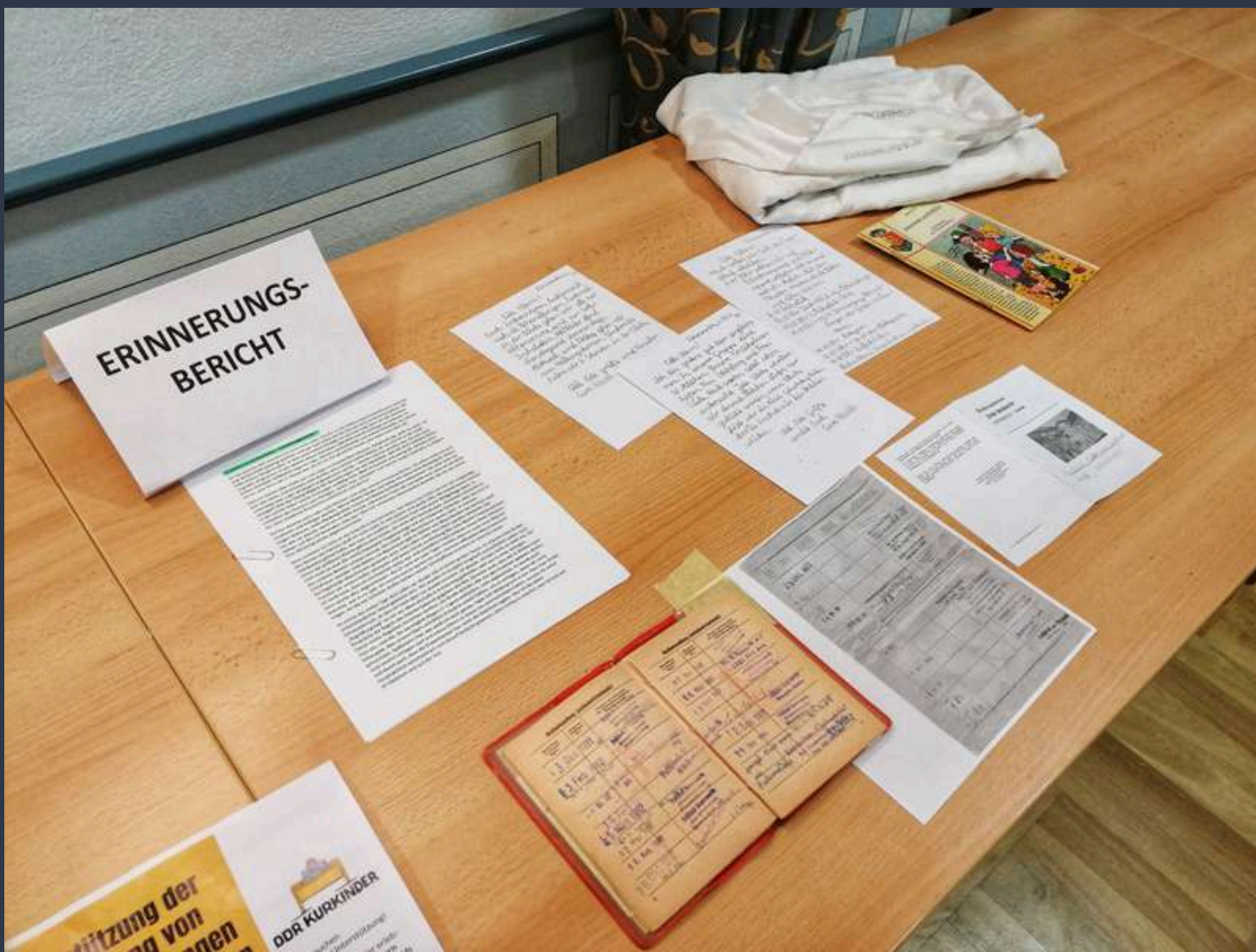
„**Gewalt gegen Kinder als Thema der DDR-Kinderkuren**“
mit **Diana Mehmel**
und **Ulrike Tabor**

„**Das innere Kind abholen**“
mit **Claudia Terpe**



Workshop „Gewalt gegen Kinder als Thema der DDR-Kinderkuren“

Im Workshop „Das innere Kind abholen“ ging es um Lösungsmöglichkeiten für die eigenen Heilungswege in Bezug auf die Verbindung des Inneren Erwachsenen mit dem Inneren Kind und der Möglichkeit, sein Inneres Kind im Kurheim direkt oder auch in der eigenen inneren Welt abzuholen. Es gab einen sehr berührenden Austausch und anschließend eine angeleitete Meditationsreise für alle Teilnehmer/innen zum sicheren und geschützten Ort in der eigenen inneren Welt, an dem der Kontakt zu inneren Anteilen aufgenommen werden kann.



Ausgestellte Erinnerungsberichte und Erinnerungsstücke zu den DDR-Kinderkuren



Ausgestellte Buchempfehlungen, Artikel, Beiträge und Zeitzeugnisse zu den DDR-Kinderkuren

Um 14:30 Uhr kamen alle zum Abschluss des Kongresses noch einmal zusammen, um die Erkenntnisse und das Feedback des Kongresses und der Workshops zu teilen. Es gab viele Rückmeldungen, dass der Kongress sehr gut getan hat und bei vielen zu einem Gefühl von Entlastung und Erleichterung geführt hat. Ein wichtiges Ziel ist es, unsere Sichtbarkeit zu erhöhen, damit auch die DDR-Kurkinder deutlich in das gesamtdeutsche Bewusstsein treten.



Betroffenenrat der DDR-Kurheimkinder

Julia Todtmann, Ulrike Tabor, Claudia Terpe, Diana Mehmel, Katrin Lukoschus (v. l. n. r.)

Sprecht über diesen Teil eurer Geschichte, erzählt von unserer Initiative!

Es grüßen euch herzlich eure Julia, Ulrike, Claudia, Diana, Katrin.

Private Facebook-Gruppe zum Erinnerungsaustausch:
<https://www.facebook.com/groups/493380735510922>

Wonderlink mit Informationen:
<https://wonderl.ink/@ddrkurkinder>